

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Mai 2025 19:10

Zitat von WillG

Hast du denn das Gefühl, dass deine ausführlichere Korrektur für die Schüler einen tatsächlichen, praktischen Mehrwert hat? Oder ist das nur so ein diffuses Selbstverpflichtungsgefühl?

Ich bin inzwischen dazu übergegangen, den Schülern als Ersatz Einzelgespräche über ihre Klausur anzubieten, für die wir einen Termin vereinbaren. Nicht zwischen Tür und Angel.

Manche nehmen das tatsächlich in Anspruch. Die Gespräche können dann auch schon mal 30-45min dauern, aber ich halte diese Zeit für sinnvoller investiert, erstens, weil sie meiner Ansicht nach im Gegenzug zu knappen Kommentaren wirklich was bringen, ich zweitens meine Zeit für die verwende, die die Hilfe auch aktiv wollen, und nicht für die, denen es sowieso egal ist, und ich drittens die Gespräche angenehmer finde als das dröge Korrigieren, das durch die Kommentare und Positivkorrektur nochmal mehr in die Länge gezogen wird.

Selbst wenn ich Netto damit auf mehr Arbeitszeit käme (was ich nicht glaube), trägt diese Variante sehr zu meiner Berufszufriedenheit bei.

Wahrscheinlich ist es ein diffuses Selbstverpflichtungsgefühl. Ich neige dazu, neben der Positivkorrektur und sprachlichen Verbesserungsvorschlägen auch noch seitenweise Anmerkungen am Rand zu verfassen - in der Hoffnung, dass auch dem Schüler mal deutlich wird, dass/wieso etwas unlogisch, schlecht begründet, zusammenhanglos, etc. ist. Die wenigen Schüler, die sich wirklich mal intensiv damit auseinandergesetzt haben, haben rückgemeldet, dass ihnen das tatsächlich geholfen hat. Ehrlicherweise kann ich die nach +10 Berufsjahren aber an einer Hand abzählen. In meinen derzeitigen Kursen werden Klausuren regelmäßig gar nicht erst abgeholt und es ist wirklich Perlen vor die Säue.

Gesprächsangebote finde ich super, allerdings muss ich ehrlich sagen, dass ich irre schnell vergesse, was ich in Klausuren lese. Sprich, ich weiß 2 Tage nach der Korrektur gar nicht mehr, wo Knackpunkte lagen. Ich müsste mir also sowieso ausführliche Notizen während der Korrektur machen (und dann kann ich sie auch direkt auf den Klausurbogen schreiben) oder halt bei Gesprächsbedarf nochmal einsammeln und nachbereiten. Das ginge natürlich und klingt auch sinnvoll. Ist aber nur arbeitserleichternd, wenn es dann tatsächlich nur vereinzelt in Anspruch genommen wird.